Objekt: Klassizistische Kratervase bzw.

Ziervase mit schlangenförmig ausgebildeten Henkeln, um 1825

Museum: Sayner Hütte mit

Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org

Sammlung: Eisenkunstguss

Inventarnummer: 4.357

## Beschreibung

Es handelt sich bei dem Exponat um eine große gusseiserne Kratervase, sog. Schlangenvase, auf quadratischer Sockelplatte, mit leicht eingezogenem Fuß, der nach ca. 10 cm in einen kelchförmigen Vasenkörper übergeht und schlangenförmig ausgebildete Henkel aus Eisenbändern aufweist. Die Schlangenvase ist bereist im ersten Musterbuch der Sayner Hütte aus dem Jahre 1823 abgebildet und hat Ihr Vorbild in einem Entwurf des Berliner Architekten und Zeichners Johann Matthäus von Mauch aus dem Jahre 1821 (in: Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker. Berlin 1821, 2. Abt., Blatt 7).

#### Grunddaten

Material/Technik: Gusseisen, geschwärzt, 6-teilig (Sockel und

Fuß aus einem Guss, Vasenkörper, 2 x 2

Eisenbänder)

Maße: H 122 cm; Durchm.: 76 cm; Sockelplatte:

31,2 x 31,2 x 6 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt wann 1825-1972

wer

wo Bendorf am Rhein

## **Schlagworte**

Eisenkunstguss

• Vase

# Literatur

• Custodis, P. G. / Friedhofen, B. / Schabow, D. (2007): Sayner Hütte. Architektur, Eisenguss, Arbeit und Leben. Koblenz